

Pressemitteilung

Göttingen, 28. Januar 2008

270 Unternehmen solidarisieren sich gegen Strompreiserhöhungen

Die Strompreise, hierzu zählen u.a. die Netzentgelte und die reinen Stromkosten, sind seit 1999 in Deutschland um über 125% gestiegen. „Für das laufende Jahr 2008 stellen wir Preiserhöhungen gegenüber dem Jahr 2007 von 8–12 % fest,“ so Roland Marx, Geschäftsführer des VerpackungsClusters Süd-niedersachsen / Göttingen und Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Nordhessen / Korbach. Daraus resultieren Mehrkosten für die Unternehmen, die diese in der Regel über ihre Produkte und Dienstleistungen nicht an die Kunden weitergeben können. Das reduziert die Gewinne der heimischen Firmen. Mittel für Investitionen und für die Mitarbeiterqualifizierung werden gekürzt oder gar ganz gestrichen. Mittelfristig führt dieses zu einer Wettbewerbsverschlechterung und kann zur Verlagerung der Unternehmen in andere EU-Länder oder gar zur Aufgabe oder Insolvenz führen.

„Um das reale Ausmaß dieser Entwicklung greifen zu können, möchten wir die Daten eines Unternehmens, welches an der letzten Stromausschreibung teilgenommen hat, darstellen,“ so Marx. Das Unternehmen erzielte 1999 einen umgerechneten (von DM in Euro) Umsatz von 5 Mio. Euro. Der Stromkostenanteil lag bei 2,5 % vom Umsatz und betrug 125.000 Euro in 1999. Bei gleicher Umsatzgröße lagen die Stromkosten im Jahr 2007 bei über 260.000 Euro. Das sind effektiv über 130.000 Euro mehr Kosten, die zu Lasten der Ertragslage gehen.

Aus unserer Sicht haben die Unternehmen zwei Möglichkeiten, ihre Stromkosten zu reduzieren: Die intelligenteste und effizienteste Methode besteht in der Analyse und Optimierung der Abnahmespitzen. Aus unseren Erfahrungen liegt hierin ein Verbrauchsreduzierungspotenzial von 18 – 25% pro Unternehmen.

Die zweite und ergänzende Möglichkeit liegt für kleine und mittelständische Unternehmen im strategischen und gemeinsamen Stromeinkauf (Einkaufspool).

Auf Initiative der Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH wurde 2005 das „VerpackungsCluster Süd-niedersachsen“ / Göttingen (www.verpackungscluster.de), dem 25 Unternehmen aus Süd-niedersachsen angehören, gegründet. Roland Marx vom Steinbeis-Transferzentrum Nordhessen wurde mit der Vereins-Geschäftsführung beauftragt. Eines der ersten Projekte war der gemeinsame Stromeinkauf, an dem Unternehmen **aller Branchen** teilnehmen können.

Insgesamt haben bei den vergangenen 4 Ausschreibungen und der derzeit laufenden Ausschreibung für 2009 über 270 Unternehmen mit einem Jahresbedarf von 400 Mio. kWh und einem Einkaufswert von weit über 30 Mio. Euro teilgenommen. Je nach Unternehmen und Abnahmestelle liegt der Strom-Jahresbedarf zwischen 30.000 und 38 Mio. kWh. „Die Effekte durch den gemeinsamen Einkauf beziffern sich auf eine Reduzierung des Preisanstieges um durchschnittlich 8 – 12 % je Ausschreibung“, so Marx.

Nach nur 2 ½ Jahren hat sich dieser Einkaufsverbund zu einer der größten Strom-Einkaufsgemeinschaften in Süd-niedersachsen und Nordhessen entwickelt.

Aktuell führt das Steinbeis-Transferzentrum Nordhessen im Auftrag des VerpackungsClusters die Strom-Ausschreibung für das Bezugsjahr 2009 durch. Unternehmen, die an dieser Ausschreibung teilnehmen möchten, erhalten über das Steinbeis-Transferzentrum Nordhessen (05631-920695), dem VerpackungsCluster (Tel.-Nr. 0551 - 99954986) oder seinem Kooperationspartner, der Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH (Tel.-Nr. 0551 - 99954980) weitere Informationen.

Ebenfalls erhalten Sie hier Informationen über Firmen und Institutionen, die sich auf die Analyse und Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse zur Reduzierung der Strom-Verbrauchsmengen spezialisiert haben.

VerpackungsCluster Süd-niedersachsen e.V.

Roland Marx
- Geschäftsführer -

Bahnhofsallee 1B
37081 Göttingen
www.verpackungscluster.de

cc. Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH